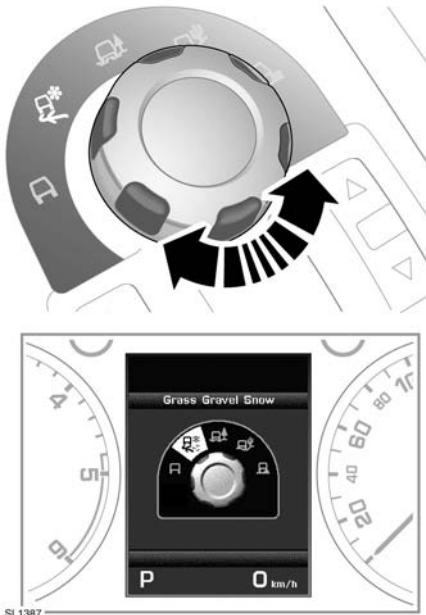


VOR DEM FAHREN IM GELÄNDE

Bevor mit Fahrten im Gelände begonnen wird, müssen sich unerfahrene Fahrer mit den Bedienelementen des Fahrzeugs vollkommen vertraut machen. Dies gilt insbesondere für CommandShift™, die Bergabfahrkontrolle (HDC) und das Terrain-Response-System.

BEDIENUNG DES TERRAIN-RESPONSE-SYSTEMS



Mit dem Drehregler vor dem Wählhebel wird das benötigte Spezialprogramm ausgewählt.

Informationen bezüglich der Eignung des jeweiligen Terrain-Response-Programms für bestimmte Bodenbeschaffenheiten werden auf dem Touchscreen über die Schaltfläche **4 x 4 Info** angezeigt. Die Terrain-Response- und dann die Informationsschaltfläche berühren. Der angezeigte Text bezieht sich auf das derzeit ausgewählte Terrain-Response-Programm.

ALLGEMEINES PROGRAMM (SPEZIALPROGRAMME AUS)



Dieses Programm kann für Straßen- und Geländefahrten bei allen Bedingungen angewendet werden.

Wenn es nicht bereits aktiviert ist, ist es auszuwählen, bevor auf Oberflächen gefahren wird, die einer harten Straßenoberfläche ähnlich sind. Trockenes Kopfsteinpflaster, Asphalt, trockene Holzplanken usw. fallen alle unter diese Kategorie.

Dieses Programm ist auszuwählen, sobald keine Notwendigkeit für ein Spezialprogramm mehr besteht. Sobald das Spezialprogramm deaktiviert wurde, kehren alle Fahrzeugsysteme mit Ausnahme der HDC zu ihren normalen Einstellungen zurück. Die HDC bleibt aktiv, wenn sie manuell ausgewählt wurde.

GRAS/SCHOTTER/SCHNEE



Dieses Programm ist zu verwenden, wenn eine feste Oberfläche mit losem bzw. rutschigem Material bedeckt ist.

Hinweis: Bei tiefem Schotter wird die Auswahl des Sandprogramms empfohlen.

Hinweis: Es kann nützlich sein, die dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) auszuschalten, wenn das Fahrzeug keine Traktion in Tiefschnee erreichen kann. Die DSC sollte wieder eingeschaltet werden, sobald die Schwierigkeiten überwunden sind.

SCHLAMM/SPURRILLEN



Dieses Programm sollte für das Durchfahren von schlammigem oder unebenem Gelände sowie von Spurrillen oder weichem Untergrund verwendet werden.

Für dieses Programm wird der niedrige Fahrbereich empfohlen, ist er nicht ausgewählt, fordert das Informationsdisplay dazu auf.

Werden das Schlamm-/Spurrillen-Programm und der niedrige Fahrbereich zusammen ausgewählt, wird die Fahrzeughöhe automatisch angehoben.

SAND



Dieses Programm ist in Gelände mit vorwiegend weichem, trockenem Sand oder tiefem Schotter zu verwenden.

Hinweis: Es kann nützlich sein, die dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) auszuschalten, wenn das Fahrzeug keine Traktion in äußerst weichem, trockenem Sand erreichen kann. Die DSC sollte wieder eingeschaltet werden, sobald die Schwierigkeiten überwunden sind.

Wenn der zu überquerende Sand feucht oder nass und ausreichend tief ist, um die Räder in die Oberfläche einsinken zu lassen, sollte das Schlamm-/Spurrillen-Programm verwendet werden.

FELSENKRIECHEN



Dieses Programm sollte für überwiegend felsiges Gelände verwendet werden, auch für die Durchquerung von Flussbetten mit im Wasser liegenden Felsbrocken.

Dieses Programm ermöglicht eine gute Fahrzeugkontrolle bei niedrigen Geschwindigkeiten.

Felsenkriechen kann nur im niedrigen Fahrbereich ausgewählt werden. Wird es im hohen Fahrbereich ausgewählt, fordert das Informationsdisplay zur Auswahl des niedrigen Fahrbereichs auf.

AUFHEBUNGSOPTIONEN DES FAHRERS

Bei einigen Terrain-Response-Programmen wird automatisch die Bergabfahrkontrolle (HDC) aktiviert. Falls erforderlich, kann die HDC deaktiviert oder unabhängig vom Terrain-Response-System aktiviert werden.

Der HDC-Status wird auf dem Informationsdisplay angezeigt, ungeachtet dessen, ob die Bergabfahrkontrolle vom System oder vom Fahrer ein- oder ausgeschaltet wurde.

Obgleich die dynamische Stabilitätskontrolle bei Auswahl eines Spezialprogramms automatisch eingeschaltet wird, kann sie bei Bedarf ausgeschaltet werden.

SYSTEMSCHWIERIGKEITEN



Die Verwendung eines ungeeigneten Spezialprogramms beeinträchtigt das Ansprechverhalten des Fahrzeugs auf das Gelände und reduziert die Lebensdauer von Aufhängungs- und Antriebssystemen.

Wenn das System teilweise unbenutzbar wird, ist es u. U. nicht möglich, Spezialprogramme auszuwählen.

Wenn ein verwendetes Fahrzeugsystem zeitweilig nicht benutzbar ist, wird automatisch das allgemeine Programm gewählt. Sobald das System wieder normal funktioniert, wird das zuvor aktive Programm erneut aktiviert, sofern in der Zwischenzeit nicht die Zündung ausgeschaltet wurde.

Wird versucht, ein ungeeignetes Spezialprogramm auszuwählen (z. B. Felsenkriechen im hohen Fahrbereich), blinkt die entsprechende Anzeigeleuchte auf und auf dem Informationsdisplay werden weitere Informationen angezeigt. Werden innerhalb von 60 Sekunden keine entsprechenden Maßnahmen getroffen, werden die Warnmeldungen ausgeblendet und das Informationsdisplay zeigt das aktive Programm an.

Wird das System vollständig funktionsuntüchtig, werden alle Spezialprogrammleuchten ausgeschaltet und das Informationsdisplay zeigt eine entsprechende Meldung an.